

Feedbackgespräche führen

Viele Führungskräfte, aber auch viele Kollegen und Kolleginnen geizen mit ihrer Rückmeldung. Ihr Motto: *Schweigen ist schon Lob genug*. Auf der anderen Seite möchten die meisten Fachkräfte ihre Arbeit gut machen, wissen aber nicht immer, wie gut ihnen dies gelingt. Mitarbeitende erwarten, brauchen und wünschen sich deshalb eine Rückmeldung.

Feedback ist eine wichtige Orientierungshilfe. Leider wird sie zu selten genutzt.



BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Wie schaffen Sie die Grundlagen für ein konstruktives Feedback?
- Wie gestalten Sie ein Feedbackgespräch?
- Wie geben Sie Feedback in der richtigen Form?



Arbeiten Sie mit diesem Instrument systematisch? Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Geben von Feedback gemacht?

Was funktioniert gut? Wo gibt es schon einmal Schwierigkeiten

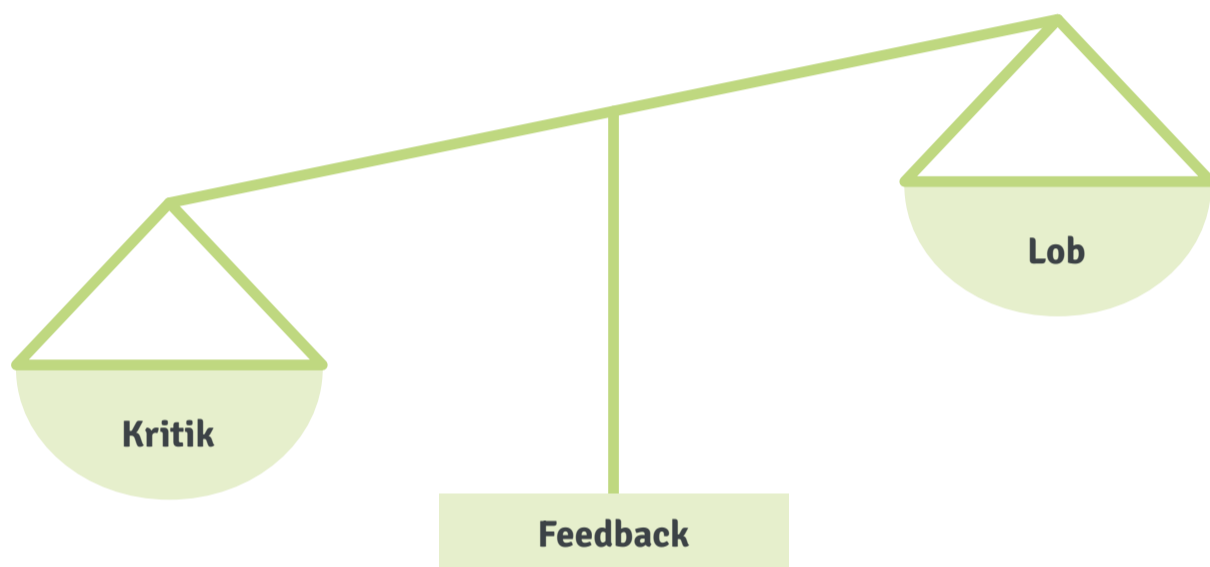
Keywords

Anerkennung Aufgabenerfüllung Einleitung Entwicklungschancen Feedback
Gesprächsziel Jahresgespräch Kritik Lob Maßnahmenplan Nachbereitung
Vereinbarung Zielgespräch

Warum ein regelmäßiges Feedback wichtig ist

Gezielte Rückmeldung hilft Ihren Mitarbeitenden und Personen aus dem Kollegenkreis, zu erkennen, was sie gut machen, wo sich Verbesserungsmöglichkeiten verstecken, woran sie noch arbeiten müssen. Rückmeldung hat damit zwei Seiten: **Lob** und **Anerkennung** auf der einen, **Kritik** auf der anderen Seite. Der Oberbegriff für beide Formen der Rückmeldung heißt **Feedback**.

Lob und Kritik sollten dabei ausgewogen sein. Generell sollten Sie mehr mit Lob als mit Kritik arbeiten, nach der Devise: Lob so viel wie möglich, Kritik so wenig wie nötig.



Gezieltes Feedback zeigt dem der der Mitarbeitenden und dem Kollegen, der Kollegin:

- Andere nehmen mich und meine Leistungen wahr.
- Ich bin ihnen wichtig.

Daraus ergibt sich häufig

- eine bessere Motivation,
- mehr Selbstvertrauen und mehr Engagement.



Petra Bürger arbeitet nun seit drei Monaten als Sachbearbeiterin an ihrem neuen Arbeitsplatz. Ihre Führungskraft, Klaudia Merks, hat sich in den ersten Tagen viel um sie gekümmert, hat ihr vieles gezeigt und erklärt, hat sie ermuntert und hatte ein offenes Ohr für ihre Fragen und Probleme.